

## Die Angriffe gegen Heinz Grill gehen weiter!

Der Artikel in der Süddeutschen Zeitung stellt eine gezielte Diffamierung meines Kletterkollegen Heinz Grill dar. Neben den falschen Berufszuordnungen als Bergführer, Experte für Lichtnahrung, autodidaktischer Heiler und Spiritist will man ihm jegliche Seriosität absprechen, ihn als Anführer von Gruppen benennen und ihn sogar des Mordes bezichtigen. Die Familie Bornschein, die wohl diesen Artikel in die Geburt gebracht hat und die Kirche, die seit Jahren meinen Freund beleidigt, hat scheinbar große Probleme mit dem Lebenswerk von Heinz Grill. Wäre Heinz Grill wirklich ein Mörder, wie die Zeitung zu suggerieren versucht, hätte ich sicher die letzten 20 Jahre die Problematik mitbekommen müssen.

Die Probleme, die die Kirche und eine Frau Bornschein mit Heinz Grill hat, kann ich nur schwer nachvollziehen und noch schwerer kann ich nachvollziehen, wie in öffentlichen Kampagnen der Beruf von Heinz Grill diffamiert wird. Seine Yogaarbeit ist jedenfalls nach meiner Erfahrung ebenso wertvoll wie seine Kletterrouten. Ich habe jedenfalls noch niemanden getroffen, der von ihm manipuliert wurde. Wer glaubt, wie es beispielsweise ein katholischer Sektenreferent sagte, dass die Kletterrouten hochmanipulativen und missionierenden Charakter haben, der muss sich eben von diesen fernhalten.

Der Artikel der Süddeutschen Zeitung weist nicht ein einziges Faktum auf, nur eines will er einreden, dass Heinz Grill eine gefährliche Persönlichkeit mit schlechtestem Charakter sei. Er müsste ja völlig verdummt sein, wenn er all dies, was ihm unterstellt wird, tatsächlich machen würde; aber dumm ist Heinz Grill nicht, er ist sehr intelligent.

Ich wünsche Euch trotz allem schöne Klettererlebnisse!

Mit herzlichen Grüßen

Florian Kluckner, Bergführer